

Im Heimspiel nicht verstecken vor dem Tabellenführer

Nach zuletzt zwei Niederlagen sind die Böblinger Hockeymänner in der 2. Regionalliga in Not. Und ausgerechnet jetzt kommt der Tabellenführer. Trotzdem strahlt SVB-Trainer Sven Merz vor dem Heimspiel gegen Nürnberger HTC II am Sonntag (11 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) Zuversicht aus. „Zu Hause sind wir stark und müssen uns vor niemandem verstecken.“

Als einzige Mannschaft der Sechserliga hat die Nürnberger Bundesligareserve alle bisherigen Spiele gewonnen. „Aber das waren drei Heimspiele, und zwei davon haben sie glücklich mit einem Tor Vorsprung gewonnen. Mal sehen, wie stark sie auswärts sind“, will sich der Böblinger Trainer von der makellosen Zwischenbilanz der Franken nicht einschüchtern lassen. Ingeheim hofft Merz auch darauf, dass Nürnberg personell nicht ganz so stark besetzt sein wird wie bei einem Heimspiel. „Für eine zweite Mannschaft wäre das nicht untypisch.“

Übermäßig Zeit, sich mit solchen Gedanken zu beschäftigen, hat Sven Merz ohnehin nicht. Viel zu sehr ist er damit beschäftigt, sich um die eigene Truppe zu kümmern. „Wenn es ganz dumm läuft, haben wir am Sonntag nur acht gesunde Feldspieler, dabei bräuchten wir gerade jetzt eine Topmannschaft“, beschreibt der SVB-Coach die kritische Personallage. Felix Fleig muss aus beruflichen Gründen in München bleiben, Christopher Groß hat nach seinem Bänderriss gerade erst wieder mit Training begonnen, weiterhin in der unbefriedigenden Zuschauerrolle befindet sich Kapitän Florian Schamal (Kniescheibe), und Interimspielführer Lorenz Held plagt sich aktuell mit gesundheitlichen Problemen herum. Zumindest auf Helds Einsatz hofft Sven Merz. „Wir können gegen Nürnberg etwas ausrichten, aber dafür müssen wir am Limit spielen“, glaubt der Böblinger Trainer. Dass das gelingen kann, zeigt ihm die aktuelle Form. „Die zweite Halbzeit in Ulm war hoffentlich nur ein Ausrutscher, denn sonst hat die Leistung immer gestimmt. Auch vorige Woche beim 1:2 in Ludwigsburg haben wir ordentlich gespielt“, sagt Merz. Nur mit dem Toreschießen ging es kontinuierlich bergab. Den acht Treffern beim 8:2-Auftaktsieg gegen Mannheim folgten nur drei in Ulm (3:8) und eines in Ludwigsburg. Trotzdem will der SVB-Coach das erste Augenmerk darauf richten, in der Defensive sicher zu stehen und dem Gegner wenig Torgelegenheiten zu bieten. Das scheint für Sonntag ein wichtiges Rezept, schließlich kommt mit dem NHTC die Mannschaft mit den bislang meisten Torerfolgen (24) in die Raiser-Halle.

Heimrecht besitzt am Wochenende sonst nur die Männliche Jugend A, die am Samstag in der Raiser-Halle II von 11.30 bis 18 Uhr Gastgeber des Pokalrundenspieltages ist. Auswärts müssen die weibliche Jugend A (Sonntag) und die Mädchen A II (Samstag; beide in Ulm) sowie die männliche Jugend B II (Sonntag in Heidenheim), die Knaben B (Sonntag in Tuttlingen) und die Knaben D (Sonntag beim VfB Stuttgart) ran. *lim*